



DEUTSCHER JOURNALISTENPREIS Wirtschaft | Börse | Finanzen (djp)

DIE ZEIT räumt ab beim Deutschen Journalistenpreis 2016 Weitere Preise für Capital und die Lebensmittel-Zeitung

Alle Artikel auf www.djp.de - Bilder auf www.eventbildservice.de/galerie/615

Frankfurt/Main, 30. September 2016 - Die Wochenzeitung DIE ZEIT ist der große Gewinner bei der zehnten Vergabe des **Deutschen Journalistenpreises (djp)**. Vier der sechs begehrten djp-Trophäen wurden von den hochrangig besetzten Themenjürys im anonymisierten djp-Auswahlverfahren an Autoren der ZEIT vergeben. Je einen Preisträger stellen das Wirtschaftsmagazin Capital und die Lebensmittel-Zeitung. Die sechs Sieger wurden am Abend des 29. September in Frankfurt am Main bekannt gegeben und geehrt. Anschließend feierten 200 Gäste „die journalistenparty“ im Westhafen Pier 1 direkt am Mainufer.

Im Themenbereich *Bildung & Arbeit* wurde **Claas Tatje** für seine Recherchen zur Rolle der IG Metall und des Betriebsrats im Volkswagenkonzern ausgezeichnet, veröffentlicht in der ZEIT vom 7. April 2016 unter dem Titel „Unheimlich mächtig“. Sein Kollege **Felix Rohrbeck** erhielt den Preis im Bereich *Vermögensverwaltung* für „Hannes versteckt eine Million“ vom 5. November 2015, eine verdeckte Recherche zum Thema Steuerflucht. **Marc Brost** überzeugte die Jury zum Thema *Bank & Versicherung* mit seinem Beitrag „Sie nennen es Sterbehaus“ aus der ZEIT vom 22. Oktober 2015. Darin gelingt ihm gemeinsam mit Co-Autor **Andres Viehl** ein ungewöhnlicher Blick auf die Deutsche Bank, basierend auf exklusiven Gesprächen mit früheren Vorständen des Geldinstituts.

Der *djp Mobilität & Logistik* ging an **Martin Mehringer** für die Reportage „Wie im Krieg“ aus der Lebensmittel-Zeitung vom 7. August 2015. Darin beschreibt der inzwischen fürs manager magazin arbeitende Autor am Beispiel eines jungen Mannes aus Eritrea und eines deutschen

LKW-Fernfahrers die dramatischen Zustände am Eingang des Euro-Tunnels bei Calais, wo bis heute Flüchtlinge auf lebensgefährliche Weise versuchen, illegal nach England zu gelangen.

Der *djp Innovation & Nachhaltigkeit* würdigt das Porträt von Karen Aiach, der Gründerin des Biotech-Unternehmens Lysogene, der **Leo Klimm** seine Reportage „Das Tochter-Unternehmen“ im Juniheft 2016 des Wirtschaftsmagazins Capital widmete. Die Unternehmensberaterin baut mit Investorenhilfe eine Firma auf mit dem Ziel, Behandlungsmethoden für eine seltene Krankheit zu entwickeln, an der ihre eigene Tochter leidet.

Für wegweisende Beiträge über Wirtschaftstrends in anderen Bereichen verleiht der djp-Veranstalter „The Early Editors Club“ (TEEC) den *djp Offenes Thema*. Ein fünfköpfiges Autorenteam gewann ihn mit einer globalen Recherche über den Rohstoff Öl und die oft gravierenden Auswirkungen, die dessen Preis auf die Menschen in verschiedenen Regionen der Welt hat. **Alice Bota, Kerstin Kohlenberg, Mark Schieritz, Michael Thumann** und **Wolfgang Uchatius** verknüpften Schicksale und Schauplätze in Deutschland, Russland, Arabien und den USA zur Reportage „Der mächtigste Preis der Welt“ in der ZEIT vom 11. Februar 2016.

Seit 2007 prämiiert der djp jährlich herausragende Print- und Online-Artikel, die sich mit Themen rund um das Wirtschaftsgeschehen befassen. Damit würdigen zur Zeit sechs Unternehmen als djp-Partner die Bedeutung, die ein engagierter und qualifizierter Journalismus für das Verständnis der Strukturen und Entwicklungen in der Wirtschafts- und Finanzwelt hat: **Clariant, Deutsche Asset Management, GLS Group, die Pictet-Gruppe, Randstad** und die **Targobank**. Ausgelobt waren insgesamt 30.000 Euro Preisgeld. Ein Fünftel der Preisgelder fließt gemeinnützigen Zwecken zu: Die Preisträger und Nominierten erhalten neben der persönlichen Prämie das Recht, eine gemeinnützige Organisation zu benennen, die die djp-Partner daraufhin mit einer Spende unterstützen. Seit der ersten Ausschreibung sind auf diese Weise insgesamt **108.000 Euro an wohltätige Zwecke** geflossen.

Der fast 50-köpfigen djp-Jury gehören **Herausgeber, Chefredakteure und Ressortleiter** der führenden Wirtschaftsmedien aus Deutschland, der Schweiz und Österreich an, ebenso die Leiter mehrerer renommierter Journalistenschulen. Die Juroren bewerten sämtliche Wettbewerbsbeiträge in anonymisierter Form. Alle nominierten Beiträge können auf **www.djp.de** im pdf-Format heruntergeladen werden. Für Glückwünsche und Kommentare ist auf Twitter das Hashtag **#2016djp** eingerichtet. 372 Journalisten aus Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz waren mit 391 Beiträgen aus 82 Medien im Wettbewerb 2016 vertreten. Gefördert wird der djp von news aktuell, Frankfurt Main Finance, rmtv und der K&K Verlagsanstalt.

Medienkontakt: Volker Northoff, The Early Editors Club (TEEC), Frankfurt/Main
Telefon: 069 / 40 89 80-00, Telefax: 069 / 40 89 80-10, E-Mail: info@djp.de

Förderer des djp:

na•news aktuell
Ein Unternehmen der dpa-Gruppe



K&K VERLAGSANSTALT